

Johann Sebastian  
**BACH**

---

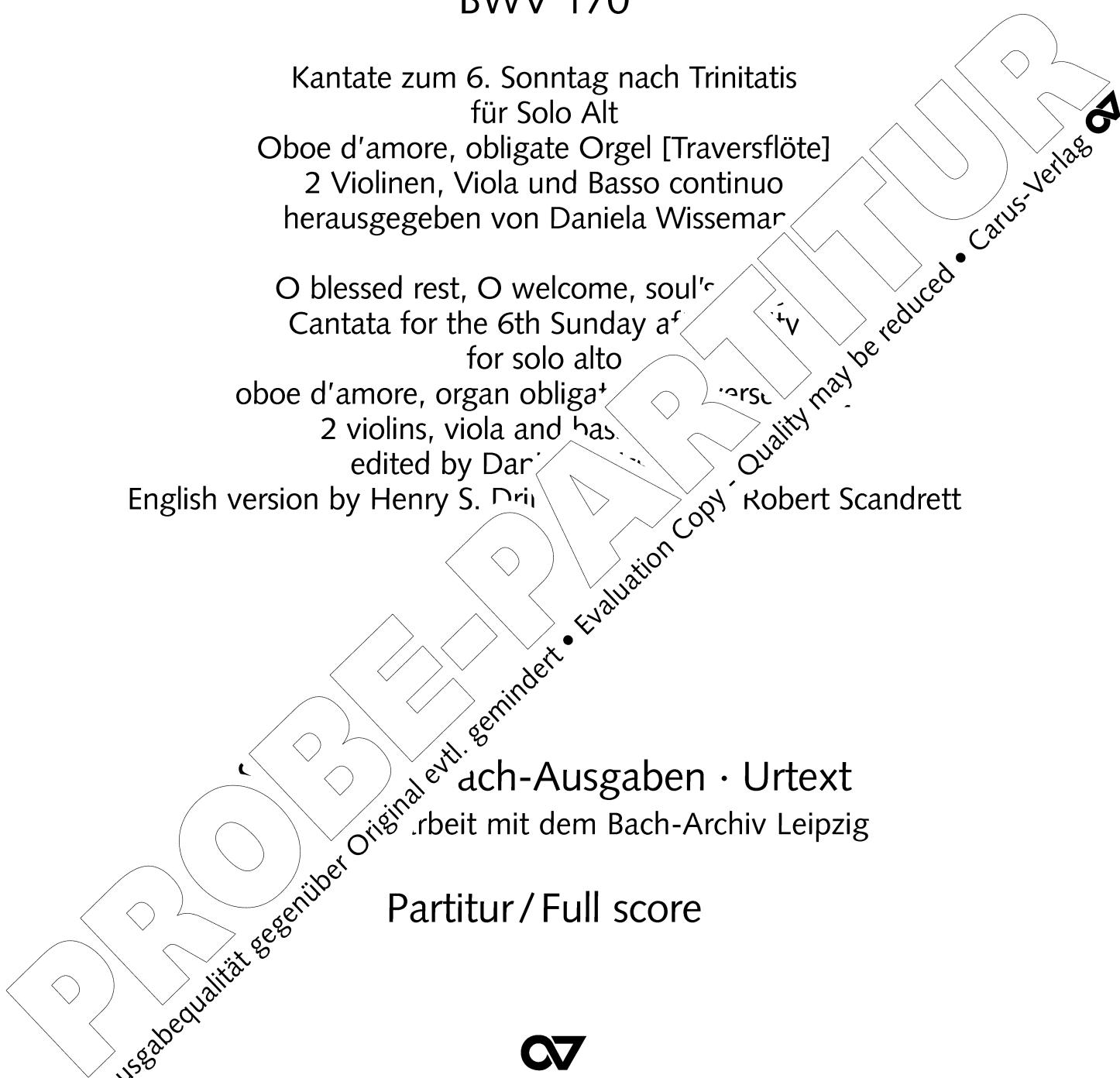
**Vergnügte Ruh, beliebte Seelenlust**  
BWV 170

Kantate zum 6. Sonntag nach Trinitatis  
für Solo Alt

Oboe d'amore, obligate Orgel [Traversflöte]  
2 Violinen, Viola und Basso continuo  
herausgegeben von Daniela Wissemann

O blessed rest, O welcome, soul's  
Cantata for the 6th Sunday a<sup>f</sup>  
for solo alto  
oboe d'amore, organ obliga<sup>t</sup>  
2 violins, viola and basso continuo  
edited by Daniela Wissemann  
English version by Henry S. Draper

Robert Scandrett



Partitur / Full score



---

Carus 31.170

## Vorwort

Die Kantate *Vergnügte Ruh, beliebte Seelenlust* BWV 170 gehört zum dritten Leipziger Kantatenjahrgang Johann Sebastian Bachs und ist am 6. Sonntag nach Trinitatis 1726 (28.7.) erstmals aufgeführt worden.<sup>1</sup> Anders als die ersten beiden Jahrgänge, in denen Bach offenbar eine stilistische Geschlossenheit angestrebt hat, zeichnet sich dieser von 1725 bis 1727 entstandene Jahrgang durch zahlreiche Sondergestaltungen in kleinen Werkgruppen aus. Dazu zählt eine Gruppe von Solokantaten ohne Beteiligung des Chores, in denen Bach neue „Ausdruckssphären“<sup>2</sup> geschaffen hat. Auch der Einsatz einer obligaten Orgel ist hier neu. Im selben Gottesdienst wie BWV 170 erklang die Kantate *Ich will meinen Geist in euch geben* des Meininger Hofkapellmeisters Johann Ludwig Bach.<sup>3</sup>

Der Text stammt aus der 1711 in Darmstadt gedruckten Sammlung *Gottgefälliges Kirchen=Opffer [...]* des dortigen Hofpoeten und -bibliothekars Georg Christian Lehms (1684–1717).<sup>4</sup> Um ihn heute zu verstehen, muss er in seinem Kontext begriffen werden.<sup>5</sup> Die Epistel des Sonntags (Predigttext) aus dem Römerbrief Kapitel 6,3–11, erinnert an die Taufe: Durch sie sei jeder Christ mit Christus der Sünde gestorben und solle ihr folglich auch keinen Raum in seinem Leben mehr geben. Im Sonntagsevangelium Matthäus 5,20–26 verlangt Christus in der Bergpredigt von seinen Anhängern mehr Gesetzmäßigkeit als von den Pharisäern: jeglicher Streit unter den Mitmenschen solle nicht sein. Der Kantatentext nun führt die Lehre des Sonntags unter dem Leitbild der Nächstenliebe näher aus. In der Eingangsarie versetzt sich die Seele mit ihrem Gesang in den Zustand engster Verbundenheit mit Gott, in „Himmelseirtracht“. Im folgenden Secco-Rezitativ beschreibt sie verbalen Sünden, die die Wirklichkeit der Welt in ihrer Gesferne dem Evangelium zum Trotz bestimmen schen, die dieser Sünde verfallen sind, werden tralen Arie beklagt – das Mitleid des Solisten lende Nächstenliebe. Die Einheit des Sängers m auf die Spitze getrieben, indem er si rste“ Gedanken über die Sünder d eingangs geäußerten eigenen: die verkehrten Herzen“. Es Rezitativ, das die Sehns bei Gott zum Ausdruc leitet, deren Wortwäh nimm mich, J Deutung, inc Rechtf des be zu solchem Lebensstil gibt, zu verste wird diese Deutung, wenn man davon aus gie Kantate – wie Stiller nahe legt – als Sakramen sik erklärungen ist: Inniger als beim Abendmahl ist die Verbindung mit Gott theologisch nicht zu denken, mehr Stärkung für das Leben nicht zu empfangen.

In den Sätzen 3 und 5 ist in Bachs Partitur je eine obligate Orgel vorgesehen; beide Orgelstimmen sind nur in der autographen Partitur, nicht in den ebenfalls erhaltenen Stimmen überliefert. Dies könnte bedeuten, dass Bach selbst bei der Aufführung den Orgelpart aus der Partitur spielte. In Satz 3 ist die Orgelstimme einen Ganzton niedriger notiert als die übrigen Stimmen, also für die in Leipzig übliche Orgelstimmung im hohen Chorton gedacht. In Satz 5 hingegen deutet alles darauf hin, dass Bach die obligate Partie zunächst einem anderen Instrument, vielleicht der Oboe d'amore zugedacht hatte<sup>7</sup> und sich erst dann entschlossen hat, auch diesen Part der Orgel zu übertragen. Dazu hat er unter die Melodiestimme mit Tabulaturbuchstaben zusätzliche Basstöne eingefügt, die den Continuo ergänzten (siehe Krit. Bericht). Erst nachträglich der Orgel zugeschwiesen, ist dieser Part nicht transponiert notiert. Es ist' avon auszugehen, dass Bach die zur Organist' ehörende Kunst des ad-hoc-Transponierens herrscht haben wird und nicht etwa Orgeln benutzt worden sind. Be um 1746<sup>8</sup> hat Bach dann auf einer Bläserbesetzung in einer Part einer Traversflöte, einer autographen Flötenspartie, Dynamik und a Partien ist aus Variante trägt Besetzungsva eine in Kleinstich wiedergr

Die Kantate erfolgte 1886 der Bach-Gesamtausgabe. Sie wurde 1993 von Reinmar ausgelegt.

number 2011

Daniela Wissemann

Dürr, Zur Chronologie der Leipziger Vokalwerke Johann Sebastian Bachs. Zweite Auflage: Mit Anmerkungen und Nachträgen versehener Nachdruck aus *Bach-Jahrbuch* 1957, Kassel usw. 1976, S. 88f. Werner Breig, Art. *Johann Sebastian Bach*, MGG, Zweite, neubearbeitete Ausgabe, Personenteil, hrsg. von Ludwig Finscher, Kassel usw. / Stuttgart usw. 1999, Bd. P 1, Sp. 1480–1482.

<sup>3</sup> Kirsten Beißwenger, *Johann Sebastian Bachs Notenbibliothek*, Kassel 1992 (= Catalogus musicus 13), S. 251f. In diesem Zeitraum hat Bach insgesamt 18 Kantaten Johann Ludwigs zur Aufführung gebracht (Ebd., S. 244ff.).

<sup>4</sup> Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt, Sign.: W 3719/900; dazu s. Elisabeth Noack, „Georg Christian Lehms, ein Textdichter Johann Sebastian Bachs“, in: *Bach-Jahrbuch* 1970, S. 7–18. Ein Faksimile ist ediert in: Werner Neumann, *Sämtliche von Johann Sebastian Bach vertonte Texte*, Leipzig 1974, S. 256 (Titelblatt), 260 (BWV 170) sowie in NBA I/17.2, S. 175 – Bach verwendete in diesem Kirchenjahr insgesamt neun Texte von Lehms, zwei Texte hatte er bereits in Weimar vertont.

<sup>5</sup> Zur musikalischen Deutung vgl. z.B. Alfred Dürr, *Die Kantaten von Johann Sebastian Bach mit ihren Texten erläutert*, Kassel 1995, S. 489.

<sup>6</sup> Günther Stiller, „Mir ekelt mehr zu leben“. Zur Textdeutung der Kantate »Vergnügte Ruh, beliebte Seelenlust« (BWV 170) von Johann Sebastian Bach, in: Wolfgang Rehm (Hg.), *Bachiana et alia musicologica. Festschrift Alfred Dürr zum 65. Geburtstag am 3. März 1983*, Kassel 1983, S. 293–300.

<sup>7</sup> Notiert wie eine Bläserstimme: über den Violinen und nur auf einem System. Die Beischrift „Organo“ – die einzige Besetzungsangabe im Satz – weist auf die ungewöhnliche Besetzung hin.

<sup>8</sup> Yoshitake Kobayashi, „Zur Chronologie der Spätwerke Johann Sebastian Bachs. Komposition- und Aufführungstätigkeit von 1736 bis 1750“, in: *Bach-Jahrbuch* 1988, S. 56.

<sup>9</sup> Die nach oben gehaltenen Noten im System des Bc sind nur bei Aufführung mit obligater Orgel durch diese zu spielen.

## Foreword

The cantata *Vergnügte Ruh, beliebte Seelenlust* BWV 170, from the third cycle of Johann Sebastian Bach's Leipzig cantatas, was first performed on the sixth Sunday after Trinity in 1726 (28 July).<sup>1</sup> Unlike the first two volumes, in which Bach clearly aimed at achieving a stylistic unity, this cycle consisting of works from 1725 to 1727 is distinguished by numerous special configurations in small groups of works. One of these is a group of solo cantatas without choral participation in which Bach created new "spheres of expression."<sup>2</sup> The use of organ obbligato is also a new feature. The cantata *Ich will meinen Geist in euch geben* by the Meiningen Court Kapellmeister Johann Ludwig Bach was performed during the same service as BWV 170.<sup>3</sup>

The text is taken from the anthology *Gottgefälliges Kirchen=Opffer [...]*, printed in Darmstadt in 1711 by the Darmstadt court poet and librarian Georg Christian Lehms (1684–1717).<sup>4</sup> To understand the text today it must be comprehended within its context.<sup>5</sup> The epistle (the sermon text) which is taken from Romans 6:3–11, refers to baptism. Here baptism means that with the death of Christ every Christian has died to sin and should therefore make no further room for sin in his life. In the gospel reading from Matthew 5:20–26 in the Sermon on the Mount Christ demands from his followers an obedience to the laws that exceeds even that of the Pharisees: There should be no conflict among fellow human beings. The Sunday lessons are elaborated in BWV 170 under the overall concept of the love of one's neighbor. In the opening aria, the soul places itself in a state of closest communion with God by means of song, in "Himmelseintracht" (heavenly harmony). In the following secco recitative, the soul describes the verbal sins which, in spite of the gospel, determine earthly in its alienation from God. The human beings succumbed to these sins are lamented in the cello. The soloist's compassion sensitively demonstrates the love of one's neighbor. The singer's unity with the sinner is brought to a climax by his vision that God's thoughts and sinners are the same as his own, "Wie jammern mich doch die verfolgung recitative expresses the presence of God. It leads into the former man also seems to indicate a longing zu leben, drum nimmt another interpretation of the Lutheran Doctrine interval in the who died the life. This interpretation becomes plain that the cantata – as is suggested by Stiller – can be no more heartfelt connection with God than that of the Holy Eucharist, no greater gift of strength for life to be received.

In the third and fifth movements Bach's score provides for an obbligato organ. Both organ parts are found only in the autograph score, not in the parts, which have also survived. This could mean that Bach himself played the organ part from the score in the performance. In the third movement, the organ part is notated a whole tone lower than the other voices; it was therefore intended for an organ tuned to the high choir pitch customary in Leipzig. In the fifth movement, however, all evidence points to Bach having initially intended the obbligato part for another instrument – possibly oboe d'amore<sup>7</sup> – and only later decided to assign this part to the organ as well. For this purpose, he inserted additional bass notes in tablature letters under the melodic part, thus supplementing the continuo (see Critical Report). Since it was only assigned to the organ after the fact, this part is not notated in transposition. We may assume that Bach was adequately skilled ad hoc transposition – a standard facet of his education – and not that two different

For a repeat performance around 1730 Bach revised his original plan for a woodwind instrument and assigned the part to an organ. An autograph marking for articulation indicates solo passages in our score by means of the letters "ftr." and "3c."

The first critical edition by Franz Wittenberg, published 1886, was based on the Bach Complete Edition of 1993, it was edited by Reiner Breitburg.

Daniela Wissemann

*Zur Chronologie der Leipziger Vokalwerke Johann Sebastian Bachs*, 2nd edition: Reprint from the *Bach-Jahrbuch* 1957, with a foreword and addenda, Kassel, etc., 1976, p. 88f.

Reiner Breitburg, Article *Johann Sebastian Bach*, MGG, 2nd, revised edition, Personenteile, ed. by Ludwig Finscher, Kassel, etc. / Stuttgart, etc., 1999, vol. P 1, column 1480–1482.

Kirsten Beißwenger, *Johann Sebastian Bachs Notenbibliothek*, Kassel, 1992 (= Catalogus musicus 13), p. 251f. During this period, Bach performed altogether 18 cantatas by Johann Ludwig (ibid., p. 244ff.).

Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt, shelf mark W 3719/900; see also Elisabeth Noack, "Georg Christian Lehms, ein Textdichter Johann Sebastian Bachs" in: *Bach-Jahrbuch* 1970, pp. 7–18. A facsimile has been edited by: Werner Neumann, *Sämtliche von Johann Sebastian Bach vertonte Texte*, Leipzig, 1974, p. 256 (title page), 260 (BWV 170), as well as in NBA I/17.2, p. 175. During the course of this church year, Bach used altogether nine of Lehms's texts. He had already set two of his texts while in Weimar.

Concerning the musical interpretation, see Alfred Dürr, *Die Kantaten von Johann Sebastian Bach mit ihren Texten erläutert*, 6<sup>th</sup> edition, 1995, p. 489.

Günther Stiller, "»Mir ekelt mehr zu leben«. Zur Textdeutung der Kantate »Vergnügte Ruh, beliebte Seelenlust« (BWV 170) von Johann Sebastian Bach," in: Wolfgang Rehm (ed.), *Bachiana et alia musicologica. Festschrift Alfred Dürr zum 65. Geburtstag am 3. März 1983*, Kassel, 1983, p. 293–300.

Notated like a woodwind part above the violins and on only one stave. The indication "Organo" – the only scoring indication in the movement – refers to the unusual scoring.

Yoshitake Kobayashi, "Zur Chronologie der Spätwerke Johann Sebastian Bachs. Kompositions- und Aufführungstätigkeit von 1736 bis 1750," in: *Bach-Jahrbuch* 1988, p. 56.

The notes with ascending stems in the continuo staff are only to be played in the case of performance with obbligato organ, by the latter.

## Avant-propos

La cantate *Vergnügte Ruh, beliebte Seelenlust* BWV 170 fait partie du troisième cycle de cantates de Johann Sebastian Bach à Leipzig et fut donnée pour la première fois le 6<sup>e</sup> dimanche après la Trinité 1726 (28.7).<sup>1</sup> Contrairement aux deux premiers cycles dans lesquels Bach visait manifestement une homogénéité stylistique, ce cycle écrit de 1725 à 1727 se distingue par de nombreux agencements spéciaux en petits groupes d'œuvres. En fait partie un groupe de cantates avec solistes sans participation du chœur dans lesquelles Bach crée des « sphères expressives »<sup>2</sup> nouvelles. L'emploi d'un orgue obligé est nouveau ici aussi. Au cours du même office divin que BWV 170 fut donnée la cantate *Ich will meinen Geist in euch geben* du maître de chapelle de cour de Meiningen Johann Ludwig Bach.<sup>3</sup>

Le texte est issu du recueil gravé en 1711 à Darmstadt *Gottgefälliges Kirchen=Opffer* [...] de Georg Christian Lehms (1684–1717), poète et bibliothécaire à la cour de Darmstadt.<sup>4</sup> Pour le comprendre aujourd'hui, il faut l'appréhender dans son contexte.<sup>5</sup> L'épître du dimanche (texte du prêche) de l'épître aux Romains Chapitre 6,3–11 rappelle le baptême : par le baptême, chaque chrétien est mort au péché avec le Christ et ne devrait donc plus laisser aucune place dans sa vie au péché. Dans l'évangile du dimanche de Matthieu 5,20–26, le Christ exige dans le sermon sur la montagne de ses disciples encore plus de fidélité à la Loi que de la part des pharisiens : il ne devrait y avoir aucune dispute entre frères. Le texte de la cantate explique alors plus en détail l'enseignement du dimanche sous l'idée conductrice de l'amour du prochain. Dans l'aria d'entrée, l'âme se plonge avec son chant dans un état d'union la plus étroite avec Dieu, en « harmonie céleste ». Dans le récitatif secco suivant, elle décrit les péchés verbaux qui déterminent la réalité du monde dans leur éloignement de Dieu et de l'Évangile. Les Hommes qui ont succombé à leurs déplorés dans l'aria centrale – la pitié du soliste compatissant du prochain. L'unité que forme l'âme avec Dieu est poussée à l'extrême lorsqu'il imagine les pensées de Dieu sur les pécheurs pharisiennes exprimées au début : « verkehrten Herzen ». S'ensuit un récitatif avec les cordes qui exprime l'aspéction de Dieu et qui fait la transition entre les termes semblant eux aussi aspirer à la mort : « Macht mich nimm mich, Jesu, hin ! » Gi... En intégrant cette interprétation doctrinaire luthérienne de la mort avec le Christ, cf. texte du récitatif accompagné apprécier comme la fuite du corps avec le Christ, on suppose que la cantate – comme le suggère son nom – sonnait comme musique de sacrement : du point de vue théologique, l'union avec Dieu ne peut être plus intime que lors de la communion, il ne saurait y avoir de réconfort plus grand pour la vie.<sup>6</sup> Cette interprétation

Dans les Mouvements 3 et 5, la partition de Bach prévoit chaque fois un orgue obligé ; les deux parties d'orgue ne figurent que dans la partition autographe, pas dans les parties conservées elles aussi. Ceci pourrait signifier que lors de la représentation, Bach en personne jouait la partie d'orgue à partir de la partition. Au Mouvement 3, la partie d'orgue est notée un ton entier plus bas que les autres parties, donc conçue pour le diapason d'orgue courant à Leipzig au ton de chœur aigu. Dans le Mouvement 5 par contre, tout indique que Bach avait tout d'abord conçu la partie obligée pour un autre instrument<sup>7</sup>, peut-être le hautbois d'amour, et ne s'était décidé qu'ensuite à confier cette partie aussi à l'orgue. Il a inséré dans ce but des tons graves supplémentaires sous la voix mélodique avec lettres de tablature qui complétaient le continuo (cf. Apparat crit.). Attribuée seulement plus tard à l'orgue, cette partie n'a été ajoutée transposée. Il faut cependant supposer que Bach ait assez l'art de la transposition ad hoc pour garantir la formation d'organiste. Les tons graves supplémentaires n'ont pas été utilisés. Lorsque Bach est revenu à son plan original, il a ajouté des instruments à vent au Mouvement 5 : flûte traversière au lieu d'orgue avec indication de caractérisation instrumentale. La caractérisation de cette époque, la miniature dans laquelle une gravure miniatu... une variante de l'autographe de cette variante de l'autographe avec indication de caractérisation instrumentale. La miniature dans laquelle une gravure miniatu... une variante de l'autographe de cette variante de l'autographe avec indication de caractérisation instrumentale.

La cantate a été faite en 1726. Dans le Volume 36 de l'édition intégrale de la Sämtliche Werke de Bach, elle a été préparée par Marianne Emans dans le Volume I/17.2. Daniela Wissemann

Dürr, Zur Chronologie der Leipziger Vokalwerke J. S. Bachs. xième tirage : réimpression dotée de remarques et d'ajouts du Bach-Jahrbuch 1957, Kassel, etc., 1976, p. 88 sq.

Werner Breig, Art. Johann Sebastian Bach, MGG, deuxième édition remaniée, Personenteil, éd. par Ludwig Finscher, Kassel, etc. / Stuttgart, etc., 1999, Vol. P 1, Col. 1480–1482.

<sup>3</sup> Kirsten Beißwenger, Johann Sebastian Bachs Notenbibliothek, Kassel, 1992 (= Catalogus musicus 13), p. 251 sq. Dans ce laps de temps, Bach a représenté en tout 18 cantates de Johann Ludwig (ibid., p. 244 sqq.)

<sup>4</sup> Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt, Cote : W 3719/900 ; v. à ce propos Elisabeth Noack, « Georg Christian Lehms, ein Textdichter Johann Sebastian Bachs », dans : Bach-Jahrbuch 1970, p. 7–18. Un fac-similé est édité chez : Werner Neumann, Sämtliche von Johann Sebastian Bach vertonte Texte, Leipzig 1974, p. 256 (couverture), 260 (BWV 170). Bach utilisa en tout neuf textes de Lehms au cours de cette année liturgique, il avait déjà mis en musique deux textes à Weimar.

<sup>5</sup> Sur l'interprétation musicale cf. p. ex. Alfred Dürr, Die Kantaten von Johann Sebastian Bach mit ihren Texten erläutert, Kassel, 1995, p. 489.

<sup>6</sup> Günther Stiller, « Mir ekelt mehr zu leben ». Sur l'interprétation textuelle de la cantate « Vergnügte Ruh, beliebte Seelenlust » (BWV 170) de Johann Sebastian Bach, dans : Wolfgang Rehm (éd.), Bachiana et alia musicologica. Festschrift Alfred Dürr zum 65. Geburtstag am 3. März 1983, Kassel, 1983, p. 293–300.

<sup>7</sup> Noté comme une partie d'instrument à vent : au-dessus des violons et sur une seule portée. L'ajout « Organo » – seule mention de distribution dans le mouvement – indique la distribution inhabituelle.

<sup>8</sup> Yoshitake Kobayashi, « Zur Chronologie der Spätwerke Johann Sebastian Bachs. Kompositions- und Aufführungstätigkeit von 1736 bis 1750 », dans : Bach-Jahrbuch 1988, p. 56.

<sup>9</sup> Les notes avec hampes en haut à la portée de la b. c. ne doivent être jouées par l'orgue que dans une version avec orgue obligé.

# Vergnügte Ruh, beliebte Seelenlust

BWV 170

# Johann Sebastian Bach 1685–1750

## 1. Aria

Oboe d'amore  
Violino I

Violino II

Viola

Alto

Continuo  
Organo

**BEST** Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

**BEST** Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

**BEST** Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Aufführungsdauer / Duration: ca. 25 min.

© 2011 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 31.170

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

Urtext

edited by Daniela Wisseman-Garbe

English version by Henry S. Drinker

revised by Robert Scandrett

8

Ver - gnüg - te Ruh, be - lieb - te See - len - lust,  
O bless - ed rest, O wel - come, soul's de - light,

6  
4      5      5 6 5 7 —  
          4      5      4  
6 6      6 5  
4 3

11

ver - lieb - te See - len - lust, ver - gnüg - te  
wel - come, soul's de - light, O bless - ed

6  
4      5  
3      5 3  
3 2  
4 2 6      6 5  
4 3      6 6

14

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

be - lieb - te See - len - lust, O wel - come, soul's de - light,  
be - lieb - te See - len - lust, O wel - come, soul's de - light

4 2      5 3      4 2  
4+ 6      6 5 #  
5 4  
4 3

17

lust! Dich kann man nicht bei Höll - len - sün - - ish - den, wohl aber  
light! You can - not be found where sin — is flour - - ish - ing but on - - berly

6 7 8 6 3 7 8 7 4 4 7 5

19

Him - mels-ein - tracht fin - - den, al - lein \_\_ die schwa - che  
found in heav - en's har - - mo - ny, can strength-en the fee - ble

7 8 4 3 4 2 6 4 3 4 2 7 5 6

21

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

stärkst alone al - lein \_\_ die schwa - che Brust, ver - gnüg - te  
can strength-en the fee - ble breast, O bless - ed

7 # 6 5 4 5 4 #

23



Ruh, rest, ver-gnügen - te - O bless - ed - Ruh, rest, be-lieb - te O wel - come, soul's de - See - len - lust, be - lieb - O wel - come, soul's de -

6 6 6 5 6 5 6 7 5 6 5

26



lust! light!

4 2 5 3 4 2 4 6 2 7 # 7 #

29



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

6 5 4 5 # 5 5 6 5 4 3 7 4 3

31

Drum,  
Come,

5 7 6 7 5 4 5 #

33

drum sol - len lau - ter Tu - g nem Her - zen Woh - nung  
come now, your vir - tues pure my heart will find their

6 6 5 6 6 6 7

35

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Ver - gnüg - te Ruh, be - lieb - te See - len - lust!  
O bless - ed rest, O wel - come, soul's de - light!

Drum sol - len  
Come, now, your

7 # 9 7+ 4 2 7 6 6 4 5 6 4 2+ 7 # 4+ 6 6 6 5

38

lau - ter Tu - gend-ga - ben in mei - nem Her - zen Woh - nung ha - ben, drum,  
vir - tues pure - a-bound-ing with - in my heart will find - their dwell - ing, come,

6 5 $\natural$  7 6 8 7

40

drum sol - len lau - ter Tu - in mei-nem Her - zen Woh - ,  
come now, - your vir - tues - in my heart will find - .

# 6 7 # 6 7

42

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert. Ver-gnüg-te Ruh, - be - , -ung ha - ben. - their dwell - ing.

4 7 6 5 4 2 5 3 4 2 4+6 6 4 5 6 6 5 6 6

45

lieb - te See - len-lust, ver - gnüg - te Ruh, be - lieb - te See - len -  
wel - come, soul's de - light, O bless - ed rest, O wel - come, soul's de -

7 7 4 5 6 4 2 6 6 6

47

lust! Du stärkst al -lein die schwa-che Brust, light! You on - ly can strength-en the fee - b! al - can

5 3 6 7 5 6 5 4

49

schwa - che Brust. Ver-gnüg-te Ruh, ver-gnüg - te Ruh, be - lieb - te See - len -  
fee - ble breast. O bless - ed rest, O bless - ed rest, O wel - come, soul's de -

5 3 6 6 6 6 5 6 6 6

52

lust, belieb - - te See - len-lust!  
light, O wel - - come, soul's de - light!

6 7 6 5 6      6 5 3      4 2      5 3      4 2      4 6 2      6 4 3      5

55

4h 3      6      4 3      6

57

7      5 4      3      6

59

4 3      7h 4h 3      7h 5      7      8      7h 5      6h 4      5 3      7 4      5 3

## 2. Recitativo

Alto

Continuo  
Organo

Die Welt, das Sün - den-haus, bricht nur in Höl-len - lie - der aus und  
 This world, this house of sin, can on - ly hell - ish songs em - ploy, and

sucht durch Hass und Neid des Sa-tans Bild an sich zu tra - gen. Ihr Mund ist vol - ler Ot - ter-gift,  
 seek through hate and envy the de - vil's face to glo - ri - fy. His mouth is filled with ven - or

der oft die Un-schuld töd - lich trifft, und will al - lein von  
 that sore af - flicts the in - no - cent, and from the depths will

Ge-rech-ter Gott, wie weit ist doc' fer - net; du liebst, je -  
 Oh righ - teous God, how dis - tant pres - ence; you love, — yet

doch sein Mund mac men, with threats und hate und will den Nächs-ten will glad - ly tram - ple nur mit Fü - ßen tre - ten.  
 and evtl. gemindert un - der - foot their neigh - bors.

die - se Schuld ist schwer-lich zu ver - be - - - - ten.\*\*  
 deeds like this are not easily for - giv - - - en.

\* Racha = Rache    \*\* verbeten = fortbitten, durch beten beseitigen

### 3. Aria

**Adagio**

Alto

Organ obbligato  
à 2 Clav.

Violini e Viola  
in unisono

3

6

9

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Wie jam - mern mich doch die ver - kehr - - ten Her - zen, die  
I grieve when I be - hold how fool - - ish mor - tals do

12

dir, mein Gott, so sehr zu - wi - der sein, die dir, mein Gott, so —  
strive, my God, so strong - ly a - gainst your will, do strive, my God, do —

14

sehr, mein Gott, so sehr zu - wi - der sein: Ich zitt - re recht - und  
strive, my — God, so strong-ly a - gainst your will I shake — with fear — and

17

Schmer - tor - Schmer - zen, wenn sie sich nur an  
tor - ments when they in hate and

20

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert  
an Rach und Hass, —  
in hate and wrath, —

22

an Rach und Hass er - freun,  
in hate and wrath find joy,

24

wenn sie sich nur an Rach und Hass er - freun.  
when they in hate and wrath find joy.

26

rech - ter Gott,  
righ - teous God,  
was  
what

28

en - ken, was magst du doch ge - den -  
think - ing, what must you now be think -

31

- ken, doch ge - den - ken, wenn -  
- ing, now be - think - ing when

33

sie al -lein mit rech -ten Sa -tans -rân -  
they so glad -ly with Sa -tan's co - horts join -

36

ken dein -ing, you - frech, - free -

38

dein schar-fes Straf - ge - bot -  
ly, your strong com -mand - ments do -

40

so \_ frech ver-lacht,  
so \_ free - ly scorn,  
dein schar-fes Straf - ge -  
your strong com-mand-ments

42

bot \_\_ so frech ver-lacht!  
do \_\_ so free - ly scorn!

44

a-ne Zwei - fel hast du so ge -  
you will say with me, I do so not

46

last du so ge-dacht: Wie jam - mern mich doch die ver - kehr - ten Herzen, wie  
I do not doubt: I grieve when I be - hold these fool - ish mor-tals!, I

49

jam - mern mich doch die ver - kehr - ten  
grieve when I be - hold these fool - ish

52

Herzen, wie jam - mern mich doch die ver - kehr -  
mor-tals! I grieve when I be - hold these fool -

55

Herzen, wie jam - mern mich doch die  
mor-tals! I grieve when I be - hold

58

Herzen! sh mor - tals!  
Original evtl. gemindert

61

64

#### 4. Recitativo

Violino I

Violino II

Viola

Alto

Continuo  
Organo

Wer soll - te sich de - zu le - ben wün - schen, wenn man nur Hass und  
And af - ' all v - ald we choose to live, — when hate is trea - sured

6 6 5 # 7 5

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

e-mach vor sei - ne Lie - be sieht? Doch, weil ich auch den Feind wie mei-nen bes - ten  
a - bove the joy of God's sure love? Yet I must love my foe, as I love my dear - est

4+ 2 5 3 4+ 2